

Seit das Kinder- und Jugendhaus Aurn im Dezember 2018 das erste Kind aufgenommen hat, haben wir immer darauf geachtet, dass es am wichtigsten ist, den Kindern in diesem empfindlichen und sensiblen Arbeitsbereich eine Schutzzone zu bieten, in der sie in Ruhe ankommen können und neue Lebensstrukturen erlernen. Zu diesem Zwecke hielten wir bisher alle Reizstrukturen minimal, damit die Kinder Zeit haben, sich auf Neues einzustellen. Schon in ihrem „normalen“ Alltag gibt es viele Reize, die es zu bearbeiten gilt: Integration in der Schule, Regelungen im Alltag und in der Gruppe anzuerkennen, Reibungen untereinander zu bewältigen, Rollenmuster in der Gruppe zu erkennen, neue Bezugspersonen wie Erzieher und Lehrer zu akzeptieren, sich in vorgegebene Strukturen zu fügen und die Reize der umgebenden Umwelt zu bearbeiten. Wir berichteten schon darüber, was alles zu unsrem Arbeitsalltag gehört. Seit letztem Jahr sind wir schon etwas in die Öffentlichkeit getreten, indem wir mit einem Beitrag im Radio vertreten waren, an zwei Projekten bei Leitermann teilgenommen haben und regelmäßig über unsere aktuellen Situationen berichteten. Nun haben wir eine neue Idee, die wieder ein bisschen frischen Wind in unsere Arbeit transportieren wird. Dies ist möglich, weil die Gruppen inzwischen stabil sind, die Kinder alle ihren Platz in der Gruppe gefunden und sich alle aufeinander eingestellt haben. Außer einem sind alle Kinder schulintegriert und gehen somit einem gewöhnlichen Alltag nach, was zu Stabilität und Sicherheit verhilft. Aus diesem Grunde öffnen wir nun unsere Türen für einen Seminartag im März, an dem 20 Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) zu uns ins Haus kommen und einen spannenden Tag erleben können, an dem sie umfassend in unser Arbeitsfeld hineinschnuppern können. Die FSJler sind Teilnehmer vom FSJ 2019/20 beim Träger des IWS und werden zuerst in einer Informationsveranstaltung und Fragerunde die theoretischen Hintergründe unserer Arbeit kennen lernen. Soziale Berufe und Erzieherausbildungsinhalte sind nach wie vor sehr kindergartenlastig und der Bereich HZE (Hilfen zur Erziehung) in betreuten Wohnformen wird nach wie vor noch etwas stiefmütterlich behandelt. Dabei ist dies ein Arbeitsbereich, der unglaublich vielfältig, bunt und interessant ist und ein riesiges Wirkungsfeld für berufliche Möglichkeiten bietet. Dieses können die FSJler an diesem Tag besprechen, kennen lernen und reflektieren. Nach der Einführungsrunde und dem Diskussionsforum gibt es ein gemeinsames Mittagessen und anschließend beginnt eine Projektarbeit in 2 Gruppen. Eine Gruppe der Teilnehmer hat es sich zum Ziel gemacht, ein Märchenbuch selbst zu schreiben und zu gestalten. Die zweite Gruppe erstellt ein Kinder –Kochbuch, aus dem gleich am Abend zum Tagesabschluss ein Gericht mit allen gemeinsam zubereitet wird. Vorbereitungsarbeiten dazu finden natürlich schon im Vorfeld statt, da ein so umfangreiches Projekt mit Gestaltungselementen auch Zeit kostet. Wir hoffen, der jungen Generation hiermit wieder ein interessantes Arbeitsfeld eröffnen zu können und das Interesse zu wecken, mit Kindern gemeinsam Projekte zu gestalten und Entwicklung anzustoßen.

Das Kinder- und Jugendhaus Aurn selbst ist ebenfalls Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr. Wir würden uns freuen, wenn wir diesbezüglich im neuen FSJ- Jahr Unterstützung bekommen. Das FSJ beginnt immer am 1.9. eines Jahres und endet am 31.08. des Folgejahres. Teilnahmebedingung ist die Erfüllung der Schulpflicht. FSJler zwischen dem 16. und 27. Lebensjahr können hier unter Anleitung ein Berufsfeld erproben, eigene Projekte gestalten und haben einen Praxisanleiter und Mentor an ihrer Seite. Es gibt ein monatliches Taschengeld von 300,00€ und interessante Seminarwochen, die voll finanziert werden. In den Seminarwochen werden Bildungsinhalte und Erlebnisse ermöglicht, die einem Schüler sonst in dieser Form nicht möglich sind. Einer dieser Seminartage wird nun Mitte März bei uns stattfinden und eine Zeit des weiteren Öffnens und Erlebens einläuten. (Richter)